



Interview mit dem Metallbaumeister Mike Menzel im Plickert-Team

**Herr Menzel, Sie sind bei der Firma Plickert als Metallbaumeister angestellt.
Was führt einen Metallbaumeister in eine Glaserei?**

„Die Berufszweige verschmelzen immer mehr und die Nachfrage nach Fachleuten mit Kenntnissen auf dem neusten Stand in beiden Bereichen ist in den letzten Jahren sehr gestiegen. Die Firma Plickert hat zu Beginn dieses Jahres einen Metallbaumeister gesucht und ich blickte mich gleichzeitig nach einer Möglichkeit um, mich weiterzuentwickeln. Das hat dann sehr schnell zusammengepasst.“



Ist die Spezialisierung auf Glas ein eigener Bereich innerhalb des Metallbaus?

„Nein, eigentlich nicht. Der professionelle Umgang mit Glas war schon immer ein Bestandteil meiner Tätigkeit. Durch Fachliteratur und entsprechende Seminare habe ich mein Wissen über die verschiedenen Eigenschaften von Glas weiter vertieft. Wo wird das Einscheibensicherheitsglas ESG eingesetzt und wo das Verbundsicherheitsglas VSG? Was bedeutet dies für mich als Metallbauer? Um ein paar Beispiele zu nennen ...“



Wie sah Ihr beruflicher Werdegang aus?

„Ich absolvierte zuerst eine Ausbildung zum Industriemechaniker. Danach habe ich zwei Jahre als Betriebsschlosser gearbeitet und war dann 12 Jahre als Vorarbeiter in einer privaten Bauschlosserei tätig. In dieser Zeit haben wir häufig Balkone, Treppen und Geländer in Verbindung mit Glas umgesetzt. Parallel habe ich am Abend die Meisterkurse besucht und dann die Meisterprüfung auch erfolgreich abgelegt.“



Wo liegt der Vorteil gegenüber der klassischen Materialverbindung Holz und Glas?

„Wichtig ist zuerst natürlich, was zur Architektur passt – zu einem Büroneubau, zu einem Ladengeschäft, zu einem Altbau. Und dann, welchen Anforderungen, welchen Funktionalitäten die Materialien genügen müssen. Sei es im Brandschutz, bei mechanischen Elementen, in Verbindung mit Elektronik usw. Da muss man von Fall zu Fall mit den verschiedenen Fachleuten zusammen entscheiden. Es gibt in diesem Sinne weder Vor- noch Nachteile.“



Welche Metalle eignen sich in Verbindung mit Glas am besten?

„Generell wird Aluminium, Stahl und Edelstahl eingesetzt. Auch hier muss man sich für die beste Lösung entscheiden. Edelstahl ist härter als Aluminium und wird im Geländerbereich oder für Vordächer verwendet. Stahl kann verzinkt und in allen Farben pulverbeschichtet werden,



Zentrale · Alt-Reinickendorf 23/24, 13407 Berlin-Reinickendorf, 49 09 0, Fax 49 09 - 239, E-Mail glas@plickert.de, www.plickert.de

Filialen · Albrechtstr. 100, 12103 Berlin-Tempelhof, 7 52 40 96

· Neuendorfer Straße 17, 13585 Berlin-Spandau, 3 35 90 47

· Dahlmannstr. 21, 10629 Berlin-Charlottenburg, 32 70 90 90

· Kreuzzigerstr. 14/15, 10247 Berlin-Friedrichshain, 29 39 33

· Alt-Marzahn 59, 12685 Berlin-Marzahn, 5 43 60 82



das haben wir schon bei Schaufenstern eingesetzt. Für Fenster, Fassaden, Glaswände, Schiebetüren eignet sich oft silberfarbig eloxiertes Aluminium am besten, weil es einerseits kostengünstiger ist, aber auch, weil es sich gut individuell bearbeiten lässt.“

Sie haben bereits einige Einsatzmöglichkeiten für Metall-Glas-Verbindungen genannt. Gibt es einen Trend?



„Es gibt generell einen eindeutigen Trend zum Bereich Bauen mit Glas. Hier ist immer mehr möglich, was auch den Sicherheitsstandards entspricht. Meist sind dann unauffällige Verbindungen gefragt, die gleichzeitig stabil und belastungsstark sind. Da kommt dann oft Metall zum Einsatz. Das betrifft Wände, Dächer, Türen, Balkone, Geländer und Schaufenster, neuerdings vermehrt auch Raucherabtrennungen in der Gastronomie.“

Was waren Ihre letzten spannenden Projekte?



„Für die Sparkasse in Königs-Wusterhausen haben wir Raumteiler aus ESG-Ganzglas für die Beraterplätze installiert, die mit Schiebetürelementen kombiniert wurden. Die Beschläge und Schienen wurden dabei eben aus jenem silberfarbig eloxiertem Aluminium gefertigt. Und vor kurzem haben wir für das Restaurant Vapiano in der Mittelstraße eine Stahltreppe mit Glasgeländer und Holzhandläufen gebaut. Das ist in der Tat sehr edel geworden.“

Fertigen Sie in der Firma Plickert die nötigen Metallbauteile selber oder arbeiten Sie da mit Partnerfirmen zusammen?



„Unterkonstruktionen – also Schienen oder Aufhängungen aus Stahl zum Beispiel für HSW-Anlagen – werden im Betrieb selber hergestellt. Dafür haben wir schon lange eine Metall-Werkstatt. Große Rahmenanlagen für Schaufenster oder Fassaden werden jedoch in Fachfirmen produziert und dann an uns geliefert.“



Das Interview führte unsere Werberin, die neugierige Frau Meier.

Wenn Sie noch mehr Fragen an unseren Metallbaumeister Herrn Menzel haben, Ihre Wünsche, Ideen, Projekte betreffend, dann rufen Sie ihn unverbindlich an:

030 - 49 09 233

für Ihr Plickert-Team
Detlev Kasten



Zentrale · Alt-Reinickendorf 23/24, 13407 Berlin-Reinickendorf, 49 09 0, Fax 49 09 - 239, E-Mail glas@plickert.de, www.plickert.de

Filialen · Albrechtstr. 100, 12103 Berlin-Tempelhof, 7 52 40 96
· Neuendorfer Straße 17, 13585 Berlin-Spandau, 3 35 90 47
· Dahlmannstr. 21, 10629 Berlin-Charlottenburg, 32 70 90 90

· Kreuzigerstr. 14/15, 10247 Berlin-Friedrichshain, 29 39 33
· Alt-Marzahn 59, 12685 Berlin-Marzahn, 5 43 60 82